



MAGDEBURG – 17. JUNI 2018

## Großer Jubiläums-Renntag: Renn-Verein feiert 180 Jahre Pferderennen in Magdeburg!

**Zum 180-jährigen Jubiläum hält der Magdeburger Renn-Verein am kommenden Renntag, den 23. Juni, ab 12 Uhr, einige Überraschungen bereit:**

- ★ Special: Damen mit Hut erhalten ermäßigten Eintritt
- ★ Studenten-Aktion: Zu fünft kommen und nur vier zahlen
- ★ Schön anzusehen: Hutwettbewerb auf der Tribüne
- ★ Weiterhin: Fotobox für antike Erinnerungsfotos, FCM WOB AU Kita Ballschule, Livemusik vom Feinsten mit Manuel Richter, Hüpfburg und Ponyreiten für Kids und vieles mehr
- ★ Spannende Geschichten: Bemerkenswerte Historie rund um die Galopprennbahn Magdeburg

Magdeburg kann auf eine stolze und bewegende Pferdesport-Tradition zurückblicken, denn seit 180 Jahren werden Pferderennen im Magdeburg ausgetragen. Der vierte Renntag der Saison steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Auf der Galopprennbahn Magdeburg können Besucher erneut einen spannenden und einmaligen Tag erleben. Insgesamt sieben Rennen stehen ab 14 Uhr bis zum frühen Abend im Halbstundentakt auf dem Programm. Angeführt wird das Rennprogramm von einem Ausgleich III, für den die Überraschungstute des vergangenen Jahrs Danse Rouge aus dem Magdeburger Rennstall WONDERLAND neben ihrem Stallgefährten Cash the Cheque genannt ist. Der Magdeburger Wallach Torqueville aus dem Stall von Jockey Marc Timpelan könnte in diesem Rennen ebenso ein ernsthaftes Wörtchen um die Prämien von insgesamt 6.500 € mitreden.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt dieses Renntages ist der dritte Lauf zur wee.com – Mitteldeutsche Galoppserie 2018, in der auf fünf verschiedenen Rennbahnen bis zum Herbst dieses Jahres erneut das beste Pferd, der beste Jockey und der beste Trainer Mitteldeutschlands ermittelt werden. Zum Favoritenkreis dürfte in diesem Rennen auf jeden Fall die gut in die Saison gestartete Stute Brown Beauty des Magdeburger Trainers Frank Fuhrmann zählen, die vom ehemaligen deutschen Champion Jozef Bojko geritten wird.



„Neben hochkarätig besetzten Rennen, bieten wir unseren Besuchern zum Jubiläumsrenntag ein tolles Rahmenprogramm. Damen mit Hut erhalten am Einlass ermäßigten Eintritt, ein Hutwettbewerb, musikalische Umrahmung, die FCM Kita Ballschule oder unsere Fotobox für antike Erinnerungsfotos seien hieraus erwähnt.“, so Baltus.

„Wir haben in diesem Jahr die Totoabzüge auf Sieg- und Platzwetten wiederum auf 14,5 % gesenkt. So dürfen Wettliebhaber mit höheren Ausschüttungen und besseren Quoten rechnen“, hebt der Vereinspräsident Heinz Baltus hervor.

**Die Bekanntgabe der Starterfelder sowie weitere Informationen zum Renntag erfolgen im Rahmen der turnusgemäßen**

**Pressekonferenz am  
Mittwoch, 20. Juni 2018, 14.00 Uhr,**

**zu der der Renn-Verein in seine Geschäftsstelle einlädt.**

### **DOCH ZUNÄCHST EIN BLICK AUF DIE HISTORIE**

Magdeburg kann auf eine stolze Pferdesport-Historie zurückblicken: Alte Chroniken geben Auskunft, dass bereits vor über 1000 Jahren in Magdeburg reiterliche Prüfungen stattfanden. Der Magistrat der Stadt Magdeburg ließ 1676 an der alten Landstraße nach Burg ein städtisches Wirtshaus mit Stallgebäuden errichten, das den Namen „Herren- oder Neuerkrug“ erhielt. Über 150 Jahre später, 1829, beauftragte der Oberbürgermeister August-Wilhelm Francke den königlichen Gartendirektor, Peter Joseph Lenné, mit der Ausarbeitung eines Gesamtplanes des Herrenkrug-Parks, dem heutigen Gelände der Galopprennbahn. Aus den „Hippologischen Blättern“ vom 6. Juni 1838, der ältesten bekannten Quelle, ist zu entnehmen, dass der damalige „Verein für Verbesserung der landwirtschaftlichen Viehzucht in der Provinz Sachsen“ am 12. Juli 1838 das erste Pferderennen in Magdeburg ausrichtete.



### **Herrenkrug und Gründung des Magdeburger Renn-Verein**

Mit der verkehrstechnischen Erschließung durch die Inbetriebnahme der Dampfbahn zwischen Friedrichstadt und dem Herrenkrug im Jahre 1886 und dem Bau eines großen Parkrestaurants 1887, das mehr als 1.000 Gästen Platz bot, wurde der Herrenkrug immer mehr zu einem beliebten Erholungsgebiet der Magdeburger und ihrer Gäste. Die Renn-Veranstaltungen wurden zu einem besonderen gesellschaftlichen Anziehungspunkt. Die Neuzeit des Rennsports begann für die Magdeburger mit der Gründung des Magdeburger Renn-Vereins im Jahre 1906. Der 19. Mai 1907 ist der erste Renntag des Vereins in der Geschichte des deutschen Rennsports eingegangen. Die beträchtlichen Dotierungen sorgten dafür, dass namhafte Ställe antraten, darunter auch das königliche Hauptgestüt Graditz. Eine so hochkarätige Besetzung hatte es zuvor im Herrenkrug noch nicht gegeben. Bei immer mehr Menschen fruchteten die großen Reklamebemühungen des Vereins. An Renntagen wurde in Magdeburg regelrecht Volksfest abgehalten. Sonderzüge aus Berlin, Leipzig Hamburg, Hannover und weiteren Städten brachten tausende Besucher nach Magdeburg.

### **Die Blütezeit**

1908 wurde dem Verein eine große Ehre zuteil. Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches von Preußen, übernahm das Protektorat über den Magdeburger Renn-Verein e.V. Die weitere Bewilligung großer Mittel für bauliche Vorhaben, die Verbesserung der Zufahrtswege und die gärtnerische Ausgestaltung führten dazu, dass die Bahn „eine der schönsten des Reiches und eine besondere Zierde der Stadt und der Provinz“ wurde. 1909 hielt der Magdeburger Renn-Verein fünf öffentliche Galopp-Renntage und einen internen Renntag ab. 123.400 Mark Preisgelder gelangten zur Verteilung und 29 Ehrenpreise wurden verliehen. Der bedeutendste war der „Kronprinzenpreis“, der im ersten Jahr mit 60.000 Mark dotiert war und bis 1913 ausgetragen wurde.

### **Die 20er und 30er Jahre**

Die großartige Entwicklung des Rennsports in Magdeburg in den ersten Jahren nach der Vereinsgründung fand mit Ausbruch des Ersten Weltkrieges 1914 ein jähes Ende. Dem Magdeburger Renn-Verein gelang es mit großer Mühe die schweren Kriegszeiten und die Nachkriegsjahre zu überstehen. Der Verein wandte sich an die Stadt und bat um Unterstützung, um u.a. sein Rennbahngeläuf weiter auszubauen. Jedoch ließen es die leeren Stadtkassen nicht zu, dass dieser die erbetene Beihilfe bekam. Trotz aller Probleme besaß der Magdeburger Rennplatz Anfang der 20er



Jahre noch eine große Popularität, und wurde seinerzeit als „einer der schönsten Rennplätze“ in einer Broschüre über Mitteldeutschland bezeichnet.

Neben der Wirtschaftskrise machte auch das Hochwasser zu dem Renn-Verein regelmäßig zu schaffen. Seit der Erbauung des Pretziener Wehrs in den 1870er Jahren werden die Wassermassen bei Hochwasser über den Umflutkanal an der Stadt Magdeburg vorbeigeleitet, was häufig den Biederitzer Busch und die Herrenkrugwiesen in Mitleidenschaft zog. 1926 mussten deshalb sogar die Rennen im Juni kurzfristig abgesagt werden, nachdem bereits alle Rennställe und viel Publikum von auswärts gekommen waren. Der Imageschaden war seinerzeit immens, sodass der Verein abermals die Stadt um Unterstützung zum Bau eines Schutzdammes bat, der aber nie errichtet wurde.

1930 hatte der Rennverein, bedingt durch die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse in der späten Weimarer Republik, nur noch rund 300 Mitglieder. Die Zahl der Renntagsbesucher sank, so dass an den fünf Renntagen nur noch 13.445 Besucher zu verzeichnen waren. Ab 1942 wurden die Pferderennen in Magdeburg eingestellt.

### **Zerstörung und Wiederaufbau**

Im Zweiten Weltkrieg erlitt Magdeburg schwere Bombenangriffe. Auch die Rennbahn, die Gebäude und das gesamte Gelände wurden stark beschädigt und in den Nachkriegsjahren – wieder unter engagierter Beteiligung der Stadt – repariert und neu aufgebaut. Am 14.08.1949 fand der erste Renntag nach dem Krieg unter großem Andrang der Magdeburger im Herrenkrug statt. Zu verdanken war es vor allem den Herren Fritz Walter und Werner Putzmann. Ersterer starb schon im Frühjahr 1952, weshalb später in der DDR zu dessen Würdigung das Fritz-Walter-Jagdrennen als bedeutendste Hindernisprüfung abgehalten wurde. Rennbahnverwalter Putzmann konnte noch jahrzehntelang den Turfsport in Magdeburg genießen.

### **Rennsport in der DDR**

Der Herrenkrugpark und mit ihm die Rennbahn, verloren nach 1950 an Attraktivität. Kasernenkomplexe der sowjetischen Truppen bestimmten das Bild. Der Biederitzer Busch wurde über vier Jahrzehnte militärisch genutzt und war für die Bevölkerung quasi unzugänglich. Zudem sah die Staats- und Parteiführung der DDR den Pferdsport aufgrund seiner Nähe zum deutschen



Militarismus nicht als besonders förderungswürdig an. Es fehlte an Geld und Material, um notwendige Modernisierungen vorzunehmen. 1975 wurde die Rennbahn unter Denkmalschutz gestellt. Trotzdem verfiel die bauliche Substanz in den letzten Jahren der DDR zunehmend.

Als Trainingszentrale wurde der Herrenkrug in der Nachkriegszeit auch wieder genutzt. So war es der Berliner Heinz Zühlke, der 1955 aus Hoppegarten kommend mit zwei Pferden seinen Weg nach Magdeburg fand. Mit 464 Erfolgen ging Zühlke 1976 in den Ruhestand. 1977 übernahm Rainer Busch den volkseigenen Rennstall „Elbstrom“. 1981 gewann Busch das Trainerchampionat mit insgesamt 55 Siegen (12 vor Egon Czaplewski) in einem Jahr. 1971 erhielt der „Vollblutstandort“ Magdeburg Zuwachs. Bei Vogelsang, einige Kilometer von Magdeburg entfernt, baute Ulrich Orling ein Vollblutgestüt auf. Er ließ seine Pferde von Inge Rieke im Herrenkrug trainieren. Inge Rieke, 1919 in Berlin geboren, war in den 30er und 40er Jahren als Damenrennreiterin erfolgreich. Die erste Frau in Deutschland, die Galopprennpferde trainierte, schaffte es dann bis in die 1990er Jahre auf fast 500 Siege.

### **Wiedegründung des Magdeburger Renn-Verein**

Mit der Wiedervereinigung konnte der seit vier Jahrzehnten in verborgen schlummernden Magdeburger Renn-Verein e.V. wieder ins Leben gerufen werden. Am 22. November 1990 fand die erste ordentliche Mitgliederversammlung statt, an der 25 Mitglieder und 20 Gäste teilnahmen. Der Neuanfang machte vielen Turf-Freunden Mut, dass der traditionsreiche Rennplatz in absehbarer Zeit wieder an Bedeutung gewinnen sollte.

Der Renn-Verein hat heute rund 250 Mitglieder und erfreut sich in seiner Beliebtheit unter der Bevölkerung und seinem Stellenwert in Deutschland einer Renaissance. Engagierten Rennsportfreunden und Vereinsmitgliedern ist es immer wieder gelungen, trotz aller wirtschaftlichen und politischen Ereignisse bzw. Unterbrechungen, den traditionsreichen Pferderennsport und die Galopprennbahn in Magdeburg zu erhalten bzw. immer wieder neu zu beleben. Der Renn-Verein freut sich über die zunehmenden Besucherzahlen und realisiert seit Jahren rund 6 Renntage pro Jahr. Zum kommenden Renntag, am 23. Juni 2018, lädt der Renn-Verein herzlich dazu ein, das 180-jährige Jubiläum gebührend mitzufeiern.

## PRESSEMITTEILUNG



**Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906**

Herrenkrug 4 | 39114 Magdeburg  
Telefon/Fax: 03 91 - 8 52 00 - 56 / - 55  
info@galopprennbahn-magdeburg.de



## PRESSEKONTAKT

Heinz Baltus

Telefon: 0173 / 9 81 24 93

info@galopprennbahn-magdeburg.de

Magdeburger Renn-Verein e.V. von 1906

Herrenkrug 4 | 39114 Magdeburg